

Gemeinderat Tiefenbach

### **Bericht aus der letzten öff. Sitzung v. 11.10.24**

Der **Waldbegang der gemeindlichen Grundstücke** erfolgt im Rahmen einer ordnungsgemäß einberufenen öff. Sitzung zusammen mit dem zuständigen Revierförster vom Kreisforstamt, Herr Rene Schmid. Besichtigt werden die gemeindlichen Grundstücke im Gewann „Seekircher Halde“, Allmendteil“, „Hut“ und „Tiefenbacher Halde“.

Das Kreisforstamt berät die Gemeinde und bewirtschaftet die gemeindlichen Waldgrundstücke im Auftrag der Gemeinde. Herr Rene Schmid erläutert hierzu jeweils die vorgesehenen Maßnahmen. Er führt aus, dass die nach-folgenden Pflegemaßnahmen in der Seekircher Halde eigentlich schon seit Anfang 2023 vorgesehen waren, leider konnte bisher jedoch kein Unternehmen für diese Pflegearbeiten gefunden werden.

Die „Seekircher Halde“ ist ein sogenanntes Waldbiotop und wurde von der Landesforstverwaltung kartiert. Der nachhaltige Schutz und die Pflege dieses sensiblen Waldbereiches wird über die ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung gewährleistet. Herr Rene Schmid vom Kreisforstamt erläutert, dass hier die erkrankten oder bereits abgestorbenen Eschen zu entnehmen und Pflegearbeiten durchzuführen sind. Er führt weiter aus, dass die zu fallenden Bäume an den oberen Waldrand zu ziehen und dort zu Polter aufgearbeitet werden sollen. Er wird hierbei die Eigentümer der anliegenden Grundstücke oberhalb der Seekircher Halde informieren und ggf. um Erlaubnis bitten, sollten die anliegenden Grundstücke am oberen Waldrand für diese Arbeiten benötigt werden. Einige Bäume am unteren Waldrand müssen mit einem Baumkletterer „abgestempelt“ werden. Die Buchen am Beginn des Waldweges in der Seekircher Halde sollen ebenfalls mit Hilfe des Baumkletterers aufgeastet werden.

In den Waldgrundstücken der Gemeinde im Gewann „Allmendteil“ sind ebenfalls einige Eschen zu entnehmen. Hier sind links und rechts des Weges auch Pflegearbeiten durchzuführen.

Im Waldgrundstück „Am Hut“ und in der „Tiefenbacher Halde“ sind Pflegearbeiten durchzuführen. Hier sind ggf. weitere Arbeiten aufgrund der erhöhten Verkehrssicherungspflicht durchzuführen.

In der „Tiefenbacher Halde“ besteht noch eine einfache „Natur“-Treppe, die von der nicht mehr existierenden Aussichtsplattform des Gemeindeverwaltungsverbands übriggeblieben ist. Diese Treppe ist in der Unterhaltungslast der Gemeinde, ist sanierungsbedürftig und bereitet den Mitgliedern des Gemeinderats einige Sorgenfalten. Eine komplett neue Treppe ist ein Bauwerk, bedarf Fundamenten und einer Statik und ist im Außenbereich genehmigungspflichtig. Die Kosten für eine neue Treppe sind im fünfstelligen Bereich zu erwarten. Es soll zunächst geprüft werden, ob die bestehende Treppe nicht doch instandgesetzt werden kann. Alternativ ist in der Überlegung, einen einfachen Weg in den Hang zu bauen. Aufgrund der Höhe von ca. 9 – 11 Meter und der Hangneigung ist dies aber ebenfalls kein einfaches Unterfangen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Müller bei den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme an einem Freitagnachmittag sowie bei Revierförster, Herr Rene Schmid, für die Durchführung dieses Waldbegangs und der jeweiligen Zustandsbeschreibung der gemeindlichen Waldgrundstücke sowie Erläuterung der vorgesehenen Maßnahmen. Das Kreisforstamt bemüht sich um einen Unternehmer, der dann ggf. im Dez. 2024 oder Anfang 2025 die beauftragten Arbeiten durchführt. Das Brennholz soll dann über die Gemeinde verkauft werden. Die Erlöse aus dem Verkauf werden voraussichtlich die Kosten des Einschlags und der Pflegearbeiten nicht decken. Es wird daher ein Defizit in der Waldbewirtschaftung im vierstelligen Bereich erwartet.